



Ausbildung

# Mediator – Organisation und Interkulturelles (m/w)

Nach den Standards des Bundesverbandes Mediation (BM®) im Umfang von 200 Stunden

berufsbegleitend | 14 Teilnehmer | Rabatt bis zum 1. September



© fc

## Inhaltsübersicht

Ausbildung auf einen Blick-----	2
Ausbildung zum Mediator – Organisation und Interkulturelles (m/w)-----	3
Ausbildungsinhalte -----	4
Wesentliche Modulinhalte -----	5
Ausbildungsstandort Dresden -----	8
Ausbildungsstandort Leipzig-----	9
Trainer der Ausbildung-----	10
Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates-----	11
Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung-----	12
Anmeldung-----	13
Allgemeine Geschäftsbedingungen-----	15

## Ausbildung auf einen Blick

- **Unser Angebot – ein persönliches Vorgespräch & Betreuung während der Ausbildung**

Sie sind sich nicht sicher, ob die Ausbildung das Richtige für Sie ist? Oder Sie wollen uns persönlich kennenlernen? Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch und nehmen uns ausreichend Zeit für Sie. Auch ein Trainergespräch können wir gerne individuell vereinbaren. Uns ist wichtig, dass Ihre Entscheidung für uns wohl überlegt getroffen ist. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch persönlich oder telefonisch während Ihrer Ausbildung zur Verfügung.
- **Training einer vermittelnden Gesprächsführung**

Die Aufgabe des Mediators ist, die Kooperationsbasis zwischen den Konfliktbeteiligten herzustellen, zu sichern sowie eine Kommunikationsplattform zu schaffen. Durch Fragetechniken, Prozesssteuerung, Verfahrensstrukturierung und der Konfliktanalyse können verschiedene Sichtweisen zusammengeführt, festgefahrene Konfliktmuster analysiert und Lösungen entwickelt werden.
- **Fokus auf Mediation im interkulturellen Kontext & in Organisationen/ Teams**

Sie haben die Möglichkeit, gleich zwei Schwerpunkte innerhalb Ihrer Mediationsausbildung zu vertiefen. Lernen Sie die Besonderheiten des kulturspezifischen Konfliktverhaltens sowie das Konfliktmanagement und die Dynamik in Gruppen kennen.
- **Unsere Ausbildung ist förderfähig**

Nutzen Sie die Angebote zur Weiterbildungsförderung von Bund, Ländern oder der Europäischen Union! Informationen finden Sie unter: [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de). Beachten Sie auch unseren Ausbildungsrabatt bei einer Anmeldung bis zum 1. September 2018!
- **Berufsfreundliche Ausbildungszeiten**

Unser berufsbegleitendes Ausbildungskonzept bringt Ausbildung und Job bestmöglich in Einklang und ermöglicht ein intensives und effizientes Arbeiten.
- **Maximal 14 Teilnehmer – für ein intensives Lernerlebnis**

Der Austausch verschiedener Professionen, das gemeinsame Lernen und Reflektieren in der Ausbildung bilden eine wichtige Grundlage für den Lernerfolg. Daher begrenzen wir unsere Ausbildungsgruppen auf max. 14 Teilnehmer.
- **Die Seminarunterlagen – umfassende „Lektüre“**

Zur Ausbildung erhalten Sie umfassende Ausbildungsmaterialien, eine Steinbeis-Tasche mit hilfreichen Unterlagen. Die Unterlagen aktualisieren wir für Sie fortlaufend.
- **Abschluss mit Zertifikat der Akademie für Mediation, Soziales und Recht der Steinbeis-Hochschule Berlin**

Bei Abschluss erhalten Sie fakultativ ein anerkanntes Zertifikat einer der größten privaten, staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, an der viele tausend Führungskräfte studiert haben und die einen hervorragenden Ruf genießt. Alternativ können Sie unser IKOME-Zertifikat erwerben – hier entfällt die Prüfung.

## **Ausbildung zum Mediator – Organisation und Interkulturelles (m/w)**

Mediation ist ein Verfahren zur **Regelung von Konflikten**. Die Aufgabe des Mediators ist es, zunächst die **Kooperationsbasis zwischen den Konfliktbeteiligten** herzustellen, zu sichern sowie eine **Kommunikationsplattform** zu schaffen. Mit seiner Hilfe und Interventionsmöglichkeiten wie professionellen Kommunikations- und Fragetechniken, der Prozesssteuerung und der Strukturierung des Verfahrens sowie der Konfliktanalyse können die verschiedenen Sichtweisen zusammengeführt, festgefahrene Konfliktmuster katalysiert und Lösungen entwickelt werden. Neben diesen komplexen Aufgaben werden auch hohe Anforderungen an die Person des Mediators gestellt. Dazu gehören die Fähigkeit zur Empathie und Vertrauensbildung, die innere Einstellung und Haltung sowie das eigene Reflexionsvermögen.

Diese Ausbildung gliedert sich in zwei wesentliche Schwerpunkte: die Mediation im interkulturellen Kontext sowie in Organisationen/ Gruppen. Was ist hieran das Spannende? Sie werden sowohl die Besonderheiten des Mediationssettings und des Mediationsdesigns bei interkulturellen Mediationen kennenlernen als auch die Methoden und Techniken für Großgruppenmedationen. Gerade die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zeigen, dass sowohl Migrationsaspekte als auch die Arbeit mit Teams Konfliktpotentiale bergen.

Im Zentrum der handlungsorientierten Ausbildung steht das **Training einer vermittelnden Gesprächsführung** an Beispielfällen. Kognitive Inhalte werden im Zusammenhang mit praktischen Problemen (Fällen) angeboten. Die interdisziplinäre Ausbildung fördert gleichfalls die kommunikative und interaktive Kompetenz der Beteiligten. Sie werden befähigt, mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Die Teilnehmer sollen mit Abschluss der Ausbildung eine Mediation durchführen können.

### **Mediation als Qualifikation**

Auch wenn der Beruf des Mediators noch relativ neu und im Entstehen begriffen ist, eröffnen sich zunehmend attraktive Chancen einer beruflichen Tätigkeit. Ansätze finden sich derzeit im **Familien-, Beratungs-, Schulungs- und Organisationsbereich ebenso wie in der Wirtschaft**. Darüber hinaus verbreitet sich die Mediation im öffentlichen Sektor wie z.B. im Planungsbereich.

Auch für freiberufliche Berufsgruppen wie **Rechtliche Betreuer, Psychologen, Therapeuten, Organisationsberater oder Rechtsanwälte** etc. ist Mediation eine interessante, sinnvolle Ergänzung zur eigenen Tätigkeit. Neben der praktizierenden Mediation stellen mediative Kompetenzen eine zentrale Schlüsselqualifikation dar. Damit lässt sich Mediation im eigenen beruflichen Umfeld integrieren sowie das eigene Konflikt- und Persönlichkeitsverhalten weiterentwickeln.

## Ausbildungsinhalte

Umfang, Inhalte und Aufbau der Ausbildung orientieren sich am deutschen Mediationsgesetz. Jedes Ausbildungsmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet, jedoch wird auch bereits Erlerntes wiederholt und sinnvoll mit neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Praxisfälle, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis. Somit ist ein kontinuierlicher Kompetenzzuwachs der Teilnehmer sichergestellt.

<b>Module</b> ( Für eine ausführliche Beschreibung der Modulinhalte siehe Seite 5)	<b>Zeitstunden</b>
Modul 1: Einführung und Grundlagen der Mediation	22,5
Modul 2: Umgang mit Konflikten und Eskalationen	24,5
Modul 3: Die Kunst des Fragens - Fragetechniken	24,5
Modul 4: Familienmediation – Mediation bei Trennung und Scheidung	17
Modul 5: Recht für Mediatoren/ Familienrecht	20,5
Modul 6: Interkulturelle Mediation	20,5
Modul 7: Mediation in Gruppen & Teams/ Organisationen	20,5
Modul 8: Praxistransfer & Projektentwicklung/ Kolloquium	24,5
Supervision	30
Intervision	20
<b>Ausbildungsstunden</b>	<b>200</b>
Selbstlernstunden	80
Praxistransferstunden	72
<b>Gesamtausbildung mit Kolloquium</b>	<b>359,5</b>

Ab einem Ausbildungsumfang von 200 Zeitstunden kann eine Zertifizierung als BM-Mediator (Bundverband Mediation e. V.) beantragt werden. Die Ausbildungsstunden im Umfang von 359,5 Zeitstunden berechtigen den Erwerb des Zertifikats der Akademie für Mediation, Soziales und Recht der Steinbeis-Hochschule Berlin mit einer Abschlusspräsentation (fakultativ).

## Wesentliche Modulinhalte

### Modul 1: Einführung und Grundlagen der Mediation

- Grundzüge, Definition, Prinzipien und Idee der Mediation
- Geschichte der Mediation
- Selbsterfahrung von Mediation, Selbstreflexion im Rollenspiel
- Unterschiede und Abgrenzung zu anderen Verfahren und Konfliktlösungsmethoden
- Haltung des Mediators (Grundzüge), Aufgaben und Rolle
- Überblick zu Verfahrensverlauf und Phasen der Mediation bei Konflikten
- Mediationseignung von Fällen
- Umsetzung und Rolle des Rechts
- Fallbeispiele

### Modul 2: Umgang mit Konflikten und Eskalationen

- Typologie von Konflikten, Konflikttiefen und Konfliktanalyse
- Konflikteskalation, Dynamiken und Stufen, Funktionen von Konflikten
- Mediationsmodelle (unterschiedliche Ansätze, Modelle sowie Harvard-Konzept)
- Selbstbehauptung, Wechselbezüglichkeit und Gemeinsamkeiten in der Mediation
- Ressourcen in Konflikten und deren Nutzung
- Erkennen von und Umgang mit Emotionen im Mediationsprozess
- Erfahrung, Reflexion und Umgang mit Allparteilichkeit und Neutralität
- Verhandlungsführung und -management bei Konflikten: Intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard Konzept / integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken
- Fallbeispiele

### Modul 3: Die Kunst des Fragens – Fragetechniken

- Grundlagen der Kommunikation und Kommunikationstechniken: Paraphrasieren, Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation
- Grundlagen mediativen Fragens
- Fragemodell – Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen
- Fragematrix – Arbeiten mit ressourcenorientierten Hypothesen
- Zirkuläres Fragen – Arbeiten an Beziehungs- und Konfliktmustern
- Visualisierungs- und Moderationstechniken
- Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen (Brainstorming, Mindmapping, weitere Kreativitätstechniken, Risikoanalyse)
- Fallbeispiele

### Modul 4: Familienmediation – Mediation bei Trennung und Scheidung & Intersision

- Wandel der familialen Strukturen
- Phasen von Trennung und Scheidung
- Konfliktdynamik von Paaren bei Trennung und Scheidung
- Abgrenzung von Therapie, Beratung und Mediation
- Unterschiedliche Settings in der Mediation (z.B. Einzelgespräche, Shuttle-Mediation)
- Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren
- Dokumentation und Protokollführung
- Vertiefende Betrachtung einzelner Mediationsphasen
- Fallbeispiele
- Intersision

## Modul 5: Recht für Mediatoren – Recht in der Mediation/ Recht der Mediation/ Familienrecht & Supervision

- Grundlagen des Familienrechts (u.a. Sorge-, Umgangsrecht, internationales Kindschaftsrecht)
- Rolle des Rechts in der Mediation
- Rolle des begleitenden Anwalts
- Mediationsgesetz, Vertrag und Vereinbarung
- Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung durch den Mediator
- Sensibilisierung für die rechtliche Relevanz bestimmter Sachverhalte
- Mitwirkung von Rechtsanwälten, Experten, Gutachtern in der Mediation
- Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung
- Ermöglichen einer rechtlich informierten Entscheidung bei rechtlich relevanten Sachverhalten

## Modul 6: Interkulturelle Mediation & Supervision

- Besonderheiten im Mediationssetting und Mediationsdesign
- Kulturspezifisches Konfliktverhalten
- Unterschiede in den Kommunikationsstilen
- Shuttle-Mediation
- Mit Komplexität umgehen: Wechselwirkungen zwischen Rolle, Auftrag, Person und Kultur wahrnehmen lernen
- Arbeit mit Übersetzern
- Supervision

## Modul 7: Mediation in Gruppen und Teams/ Organisationen & Supervision

- Dynamik in Gruppen
- Rollen und Phasen in Gruppen
- Mediation innerhalb und zwischen Teams
- Methoden und Techniken für Großgruppenmediation
- Chancen und Grenzen der Mediation
- Konfliktmanagement in komplexen Systemen
- Mediation auf unterschiedlichen Hierarchieebenen
- Interne und externe Mediation
- Das Havard-Konzept
- Supervision

## Modul 8: Praxistransfer & Projektentwicklung Supervision & Kolloquium

- Transfer in die Praxis
- Profil- und Projektentwicklung
- Vertiefung Schwerpunkt und Methoden
- selbstreflexive Arbeit an den eigenen Erfahrungen (Supervision)
- Abschlusskolloquium (letzter Ausbildungstag)



**Tipp:** Den Juli 2019 haben wir Ihnen für Ihre Intervisionsstunden freigehalten (11,5 Zeitstunden können Sie frei planen; 8,5 Zeitstunden absolvieren Sie bereits innerhalb der Ausbildung). Nutzen Sie die Zeit! Die Intervention wird in Eigenregie der Teilnehmer geleistet – hier haben Sie die Möglichkeit, Methoden zu üben.

### **Ausbildungsstandort Dresden**

Die Ausbildung findet in den Seminarräumen des CrefoFORUMS, Augsburger Straße 4, 01309 Dresden statt.

## Ausbildungsstandort Leipzig

Das IKOME-Seminarzentrum ist ideal im Zentrum-Süd von Leipzig gelegen. Durch den City-Tunnel erreichen Sie uns innerhalb von 5 Minuten vom Hauptbahnhof oder in 20 Minuten vom Flughafen Leipzig-Halle. Auch aus dem Leipziger Umland ist die Erreichbarkeit durch die S-Bahn Mitteldeutschland optimal. Auch zur überregional bekannten Kneipen-Meile „Karli“ (Karl-Liebknecht-Straße) und zum Gasthof Bayerischer Bahnhof (Platz 2 bei Tripadvisor) ist es nur ein „Katzensprung“.



## Trainer der Ausbildung



### PD Dr. habil. Gernot Barth

Gernot Barth habilitierte in der Sozialpädagogik. Seit über zehn Jahren beschäftigt er sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Thema Konflikt und arbeitet seitdem als Mediator, Supervisor, Trainer und Dozent. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht und der IKOME® Dr. Barth GmbH & Co. KG. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mediation, Konfliktverhalten und Beratung. Er ist zudem Vizepräsident und Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Forums für Mediation DfFM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland, Leiter des interkulturellen Zentrums und Herausgeber der Fachzeitschrift „Die Mediation“.

#### Publikationen (Auswahl):

- Gernot Barth/ Heiner Krabbe (Hg.) 2017: Fallsupervision an Gerichten. Schriftenreihe des Fachmagazins Die Mediation. Band 3.
- Gernot Barth, Heiner Krabbe: „Was ist Familienmediation?“ In: Die Wirtschaftsmediation 03/2013.
- Gernot Barth: „Was ist Mediation?“ In: Die Wirtschaftsmediation 02/2012.



### Dipl.-Soz.päd. Sosan Azad

Sosan Azad ist Sozialpädagogin, interkulturelle Trainerin, Mediatorin und Ausbilderin des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM®). Sie ist Geschäftsführerin der StreitEntknoten GmbH. Sie bietet seit 12 Jahren vielfältige Leistungen in den Bereichen interkulturelle Kompetenz, Konfliktmanagement, Mediation, Mediationsausbildung, Prozessbegleitung, Organisationsberatung, Supervision, Coaching und Moderation an.

#### Publikationen (Auswahl):

- Sosan Azad: Konfliktmanagement im Spiegel der

Gleichwertigkeit aller Menschen. In: DIE MEDIATION- Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung 01/2018.

- Sosan Azad: Moment mal. Zuhören statt zanken. In: Die Zeit, Zeit leo, Seite 91, 30. November 2017.
- Sosan Azad: Interkulturelles Konfliktmanagement. In: DIE MEDIATION- Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung 01/2017.



### Prof. Dr. Anusheh Rafi

Prof. Dr. Anusheh Rafi ist Professor für Bürgerliches Recht an der Evangelischen Hochschule Berlin. Seit 2015 ist er dort als Rektor tätig. Freiberuflich gibt Herr Rafi bundesweit vielfältige Seminare im Bereich Mediation, Kommunikation, Personalentwicklung, interkulturelle Verständigung und Rhetorik. Er ist beim Bundesverband Mediation anerkannter Ausbilder für Mediation und war dort langjähriges Vorstandsmitglied. Als Mediator und Coach arbeitet er in Unternehmen und für Privatpersonen.

### Publikationen (Auswahl):

- Anusheh Rafi: Kritische Würdigung des Evaluationsberichts. In: Spektrum der Mediation 2018. Ausgabe 70.
- Anusheh Rafi: Familienmediation. In: Mediation und Konfliktmanagement (Hg. Trenczek/Berning/Lenz/Will), 2. Aufl. Baden-Baden 2017, S. 509- 518.
- Anusheh Rafi: Meine schwierigste Mediation. In: DIE MEDIATION- Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung 2/ 2016.

## Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

## Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung

Zertifizierung durch die IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG nach den Standards des Bundesverbandes Mediation e. V. Das Zertifikat bietet die Grundlage für die Anerkennung als Mediator BM®.

Am Ende der Ausbildung steht fakultativ die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 20 Seiten) – für den Erhalt des Zertifikats der Steinbeis-Hochschule. In einem Prüfungskolloquium halten die Teilnehmer dazu ein Referat und im Anschluss folgt ein Gespräch über die präsentierte Arbeit (20 min zzgl. Diskussion). Das Prüfungskolloquium ist öffentlich (nach Voranmeldung). Haben die Teilnehmer dokumentierte Mediationsfälle eingereicht, werden diese in einem Fachgespräch vorgestellt, reflektiert und ebenfalls zertifiziert.

Die Prüfung erfolgt gemäß Prüfungsordnung der Hochschule. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Nachweis der Super- und Intervisionsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit (fakultativ)
- Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der Erteilung eines Zertifikats der Akademie für Mediation, Soziales und Recht der Steinbeis-Hochschule Berlin „Mediator – Organisation und Interkulturelles (m/w)“ ab. Teilnehmer können die Verbandszertifizierung beantragen (Falldokumentation notwendig).

 Akademie  
für Mediation,  
Soziales und Recht

  Steinbeis-Hochschule  
Berlin SHB

## Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351, per Mail: kontakt@ikome.de

Per Post an: IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG, Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Zur verbindlichen Anmeldung sind das **originale Anmeldeformular** und die **Bewerbungsunterlagen** mit Lebenslauf und Zeugnissen des höchsten Abschlusses per Post, Fax oder Mail einzureichen.

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an:

Mediator – Organisation und Interkulturelles (m/w)

- Leipzig  Dresden
- Gesamtausbildung mit IKOME-Zertifikat: 17.01.2019–26.10.2019 (3.800,00 EUR\*)
  - Frühbucher bis 01.09.2018 (3.400,00 EUR\*)
- Gesamtausbildung mit Zertifikat Steinbeis-Hochschule: 17.01.2019 – 26.10.2019 (4.250,00 EUR\*)
  - Frühbucher bis 01.09.2018 (3.800,00 EUR\*)

### Einzelmodule:

- Modul 1: Do, 17.01. – Sa, 19.01.2019 (585,00 EUR\*)
- Modul 2: Do, 14.02. – Sa, 16.02.2019 (585,00 EUR\*)
- Modul 3: Do, 04.04. – Sa, 06.04.2019 (585,00 EUR\*)
- Modul 4: Do, 16.05. – Sa, 18.05.2019 (390,00 EUR\*)  
(Do, 16.05.2019 Intervision)
- Modul 5: Do, 27.06. – Sa, 29.06.2019 (585,00 EUR\*)
- Modul 6: Do, 22.08. – Sa, 24.08.2019 (585,00 EUR\*)
- Modul 7: Do, 12.09. – Sa, 14.09.2019 (585,00 EUR\*)
- Modul 8: Do, 24.10. – Sa, 26.10.2019 (390,00 EUR\*)  
(Sa, 26.10.2019 Kolloquium)

(\*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift	
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** und der **Datenschutzerklärung** der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter [www.ikome.de](http://www.ikome.de)  
Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### 1. Anmeldung

Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (Zusendung per Post) mit Anmeldebogen vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

### 2. Zahlungsbedingungen

Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar, insofern keine Ratenzahlung gesondert vereinbart wurde. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

### 3. Rücktritt und Kündigung

Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

### 4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte

Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen. Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

### 5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung

Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

### 6. Haftung

Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

### 7. Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden. Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

### 8. Urheberrecht

Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

### 9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen

Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

### 10. Sonstiges

Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung. Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwaige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte. Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Berlin.

### 11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.